



## **Gibt es „Ticks“ bei Pferden?**

„Du tickst wohl nicht richtig“ sagt man zu jemand, der merkwürdig reagiert. Diese Formulierung geht aber auf ein Uhrwerk zurück, das nicht richtig funktioniert. Der Volksmund spricht von „Tick“ und meint dann die Schrulle oder Eigenart eines Menschen. In der Medizin versteht man unter „Tic“ plötzlich einsetzende, rhythmische, monoton wiederkehrende Zuckungen einzelner Muskeln oder von Muskelgruppen. Beispiele dafür sind beim Menschen Stirnrunzeln, Leckbewegungen der Zunge oder Gesichtszuckungen aufgrund von emotionalen Spannungen.

Bei Pferden kann man solche „Tics“ ebenfalls beobachten, wenn sie mit befremdlichen oder nicht zu bewältigenden Situation konfrontiert werden. Dann beginnt die Haut im Schulterbereich zu zucken, wie wenn dort ein stechendes Insekt säße. Währenddessen wird Erkundungs- oder Meideverhalten gezeigt. Solche Zuckungen treten auch beim ungewohnten Longiergurt-Anlegen oder beim erstmaligen Sattelauflegen auf.